

**Verkauf** Die GPK unterbreitet dem Grosen Stadtrat den Antrag, das Haus «Zur Wasserquelle» zu verkaufen. **Region Seite 16**

**Ausdauer** Unter der Leitung von Peter Sigg durchqueren Sportler die Schweiz per Velo und mit Steigeisen. **Reiat Seite 17**

# Erholsamer Schlaf in uralten Holzfässern

**Schlafen im Fass** zählt bereits seit mehreren Jahren zu den besonderen touristischen Attraktionen im Schaffhauser Blauburgunderland. Ein Augenschein.

VON **WALTER JOOS**



Dass der kynische Philosoph Diogenes tatsächlich in einem Fass gelebt hat, lässt sich heute nicht mehr mit Sicherheit nachweisen. Auch um die königlichen Feste von Bacchus rankt sich eine Vielzahl von Legenden. Der Gott des Weines hegte auf jeden Fall eine Vorliebe für grosse Fässer und weinselige Träumereien. Wer gerne ein Glas Blauburgunder trinkt und sich in der Folge in einem Fass zur Ruhe legen möchte, der hat in Trasadingen die Möglichkeit, bei Andreas und Monika Rüedi oder Christian und Katja Waldmeier anzuklopfen. Beide Familien widmen sich dem Weinbau und bieten in der Klettgauer Grenzgemeinde die Möglichkeit zum Schlafen im Fass an – ein echtes Abenteuer zu einem vergleichsweise günstigen Preis.

## Tourio-Preis als Anerkennung

Die drei hinter der «Festschür» im Zinggen installierten Fässer bieten auf je drei Etagen Platz für insgesamt 18 Personen. Matratzen, Wolldecken und Kopfkissen sind vorhanden, vorläufig müssen die Besucher jedoch noch einen Schlafsack mitbringen. In Zukunft soll das Übernachten in den rund vier Meter hohen Fässern jedoch komfortabler werden. Zu diesem Zweck gibt es im nächsten Jahr neue Matratzen, Fixleintücher und Daunenduvets. Die gute alte Taschenlampe soll gleichzeitig durch Licht vom Netz abgelöst werden. Das Schlafen im Fass gehört ohne Zweifel zu den ausgefallenen Möglichkeiten, die Nacht in einer besonderen Umgebung zu verbringen. Dafür

«Wir glauben, dass sich im Schaffhauser Blauburgunderland neue Perspektiven eröffnen»

**Andreas Rüedi**  
Winzer und Gastgeber



Moni, Elora, Kay und Andreas Rüedi bieten in Trasadingen im Zinggen die Möglichkeit zum Schlafen im Fass an.

Bild Walter Joos

wurden die hauptberuflich in der Landwirtschaft und im Rebbau tätigen Gastgeber vor drei Jahren sogar mit einem bronzenen Tourio ausgezeichnet. Der von der grenzüberschreitend tätigen Randenkommision vergebene Innovationspreis fördert seit einigen Jahren innovative und zukunftsgerichtete Projekte im Bereich des Tourismus. Dabei stehen Kreativität und Dynamik im Mittelpunkt der Beurteilungskriterien. Andreas und Monika Rüedi sind nicht erst seit dem Ausbau der alten Mostfässer aus dem Knonauer Amt ausgezeichnete Gastgeber. Ihre «Schüür» zählt seit vielen Jahren zu den wichtigsten Anlaufstellen der Trasadinger Herbstsonntage. Inzwischen werden im Schritt für Schritt ausgebauten Hofgut regelmässig Geburts-

tage, Hochzeiten und andere private Anlässe gefeiert. Dabei entstand alsbald auch das Bedürfnis, müde gewordenen Gästen eine Möglichkeit zum Übernachten anzubieten.

## Neue Chancen nutzen

Inzwischen machen die agrotouristischen Aktivitäten von Andreas und Monika Rüedi etwa ein Drittel des Umsatzes aus. Dazu kommt die Bewirtschaftung von etwa 15 Hektaren Ackerland sowie einem Rebgebiet von rund fünf weiteren Hektaren. Auf einem Teil der Rebberge gedeihen Tafeltrauben. Im Tal widmet sich die Familie zudem dem arbeitsintensiven Anbau von Zuckermelonen. Von der Milchwirtschaft und der Viehzucht hat sich die bereits seit mehreren Generationen im «Zinggen» tätige Familie verabschiedet. «Wir glauben», – so Andreas Rüedi, «dass sich aufgrund der grossen Erfolge der im Schaffhauser Blauburgunderland tätigen Winzer

auch in touristischer Hinsicht neue Perspektiven eröffnen.» Sie sind zudem bereit, die damit verbundenen Chancen zu nutzen. Dabei haben sie selbstverständlich eine ganze Reihe von Vorschriften zu beachten. So hat die Feuerpolizei die hölzernen Schlafstätten abgenommen, und in hygienischer Hinsicht werden die Fässer regelmässig kontrolliert. Zudem stehen den Gästen in der benachbarten «Schüür» rund um die Uhr alle notwendigen sanitären Einrichtungen zur Verfügung. Während sich die Kinder meist schon früh in den Fässern verkriechen, geniessen die älteren Besucher die ländliche Idylle gerne bei einem Glas Wein unter freiem Himmel oder im nahe gelegenen Wintergarten. Auch für musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Dazu bedarf es allerdings keiner lautstarken Stereoanlage. Als Interpreten treten vielmehr nach dem Einnachten die im Biotop des Hofgutes lebenden Geburtshelferkroten in Aktion.

## Pfuuse z Schafuuse (IV) Schlafen im Fass, 8219 Trasadingen

**Gastgeber** Andreas und Monika Rüedi, im Zinggen, im Zentrum der Gemeinde Trasadingen. Telefon 079 598 92 21, [www.festefeiern.ch](http://www.festefeiern.ch)

**Gut zu wissen** Geöffnet von Mai bis Oktober, Kreditkarten werden nicht akzeptiert, Hunde sind im Fass nicht erlaubt.

**Schlafen** 18 Plätze in 3 Fässern, Übernachtung ohne Frühstück 17 Fr., Übernachtung mit reichhaltigem Frühstück 28 Fr.

**Fürs Nachttischli** Die Lehre der Kyniker: Kurzer Abriss über die Philosophie und das Leben des Diogenes von Sinope.

**Essen** Picknick auf dem Rastplatz des Trasadingen Weinwanderweges (Holz ist in einer Tonne vorhanden) oder Restaurants im deutschen Nachbardorf Erzingen.

**Trinken** Wein, Bier, Most und Mineralwasser in der Rüedi-Schüür.

**Nachtleben** Nachtkonzert der im hofeigenen Biotop lebenden Geburtshelferkroten.

**Ausflüge** Wein-Lehrpfad mit einer lang gezogenen Schlaufe durch die Rebberge und wieder zurück ins Dorf.

**Geeignet für** Abenteurer, Romantiker, Philosophen und Familien mit Kindern. Spezialangebote für kleinere und grössere Gruppen mit zusätzlichen Möglichkeiten zur Verpflegung, zum Festen und zum Übernachten in der Schüür.

